

CYRCUS GYMNASTICUS



auf der Esplanade, am Petersthore.
 Heute, den 17. Mai: Zwei große Vorstellungen in der höhern Reitkunst und Pan-
 tomime. Anfang der ersten Nachmittags punct 4 Uhr. Anfang der zweiten Abends
 8 Uhr. H. Wolff, Director.

Großes magisches indianisches Kunst-Theater.

Adolph Bils, königl. preuß. Hof-Künstler, ladet ein verehrungswürdiges Publicum ergebenst
 ein. Die Vorstellungen sind stets mit neuen Abwechslungen. Erste Abtheilung: magische
 und mechanische Experimente. Zweite Abtheilung: schwerer Equiliber, ausgeführt von der
 kleinen Wienerin. Dritte Abtheilung: indianische Tänze, ausgeführt von Herrn Schu-
 mann. Vierte Abtheilung: herkulische Kraftproben nach Kappo, ausgeführt von Carl Bils.
 Zum Schluß in jeder Vorstellung die große Metamorphose und Entthauptung. Der Eintrittspreis
 ist 6, 4 und 2 Gr. Die Eröffnung ist von Nachmittags 3 Uhr an. Jede Vorstellung dauert $\frac{1}{2}$ Stunden.
 Der Schauplatz ist vor Reimers Garten.

Retourgelegenheit nach Frankfurt a/M., Heidelberg und Straßburg. Zu erfragen
 im Hôtel de Pologne Nr. 346 parterre.

Verloren. Ein goldner Ring, in Form einer Schlange, durchbrochen und mit schwarzen
 Haaren ausgelegt, mit der Inschrift: „Nur Dir“, ist abhanden gekommen. Wer solchen beim
 Herrn Goldarbeiter Schleißner zurückgibt, erhält den Goldwerth als Belohnung.

Verloren wurde heute ein grüneidener Geldbeutel, mit ungefähr 1 Thlr. 16 Gr., vor dem
 Petersthore oder bis in die Mitte der Petersstraße. Den Finder bittet man wenigstens um die
 Rückgabe des Beutels auf dem Ransstädter Steinwege in Nr. 1039.
 Leipzig, den 16. Mai 1835.

Liegen geblieben ist am Mittwoch auf dem Markte, 5te Budenreihe, Nr. 148, von zwei
 Demoiselles ein Strickbeutel.

Zurückgelassen wurden ein Regenschirm, ein Packet mit baumw. Zeug, eins dergl.
 mit wollenem Zeug, 2 Börsen mit Geld, bei Ernst Wilhelm Kürsten.

Vermisst wird seit einigen Tagen ein von blau und Goldperlen genähter Geldbeutel mit
 2 doppelten und einem einfachen Louisd'or, welcher letztere dem Ueberbringer zugesichert wird.
 Abzugeben beim Hausmann am Markte Nr. 171.

Gefunden wurden am 15. d. vor dem Grimma'schen Thore 3 Schlüssel, zusammengebun-
 den. Der Eigenthümer kann dieselben gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen im
 Gewölbe Nr. 611.

Dank. In Verbindung mit der traurigen Anzeige von dem Dahinscheiden unsers theuern,
 innigstgeliebten Bruders, Friedrich Traugott Eidner, an Freunde und Bekannte, bringen
 wir zugleich allen seinen Herren Collegen und Bekannten, besonders Herrn Hoppe, welcher uns
 mit seinem Beistand so hilfreich zur Seite stand, für die liebevolle Theilnahme und ehrenvolle
 Begleitung bei der Begräbnisfeier des Verewigten, unsern herzlichsten Dank dar. Möge die gütige
 Vorsehung ähnlichen Schmerz von Ihnen allen recht fern seyn lassen. Leipzig, den 16. Mai 1835.
 Carl Gottlieb Eidner, Buchbindermeister in Borna,
 und dessen Ehefrau.

* * * Wenn M. H., Decorationsmaler von hier, mir meine rechtmäßige
 Forderung von 6 Thlr. 12 Gr. für Logis und Kostgeld binnen hier und 8 Tagen nicht entrichtet,
 so werde ich ihn vor Gericht belangen lassen. Carl Kulich.

* * * Herrn A. E. Zieger, Mechanikus-Gehilfen, diene auf seine gestrige Erwiderung zur
 Nachricht, daß ich es den Gerichten übergeben habe. Daß ich mich nicht geirrt und auch Nachsicht
 hatte, beweist schon die Aufforderung am vergangenen 13. März d. J. Die Rechnung beträgt,
 ohne die auf einem Tanzsaale zerbrochene Fenstertafel, welche ich für ihn bezahlte, und auch ohne
 die 22 Gr. von seinem Vater, 9 Thlr. 9 Gr. Darauf habe ich vom September v. J. bis zum
 Februar d. J. im Einzelnen 4 Thlr. 5 Gr. erhalten. C. E. Walter.